

# Jahres-Bericht

umfassend den Zeitraum von Ostern 1862 bis Ostern 1863.

## A. Lehrverfassung.

### 1. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. Lesung des Johanneischen Evangeliums im Urtexte. Uebersicht über die Kirchengeschichte. 2 St. Der Direktor. — Deutsch. Dispositionslehre; Mittheilungen aus der neuern Literaturgeschichte. Lesung der Iphigenie von Göthe, des Laokoön von Lessing. Vorträge und Aufsätze\*). 3 St. Der Direktor. — Latein. Cic. orator; Tacit. Germania; Horat. carm. I, II und III (zum Theil). Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, Aufsätze\*\*). 8 St. Der Direktor. — Griechisch. Isocratis panegyricus; Platonis apologia Socratis; Homer. II. I—IV; Sophocl. Oed. tyr. Repetition der Formenlehre, Rection der Kasus; Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Böhme. Zweiwöchentlich ein Exercitium, monatlich ein Extemporale. 6 St. Böson. — Französisch. Guizot discours sur l'histoire de la révolution d'Angleterre. Grammat. Repetitionen, zweiwöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Cærdt. — Hebräisch. Genesis, c. 37. 40—45, exod. 1. 2. Verba irregul., das hauptsächlichste aus der Syntax. 2 St. Dörf. — Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters von der Völkerwanderung bis zur Entdeckung Amerikas; Repetition der Geographie von Europa, speciell von Deutschland. 3 St. Cærdt. — Mathematik. Potenzenlehre; arithmetische und geometrische Reihen, Gleichungen des ersten, zweiten und dritten Grades. Stereometrie bis zum Abschnitte von der Kugel. Monatlich eine schriftliche Arbeit, enthaltend Aufgaben aus allen Theilen der Mathematik. 4 St. Dörf. — Physik. Akustik und Optik mit den wichtigsten Experimenten; mathematische Geographie. 2 St. Just. —

\*) Thematata: 1. Wodurch werden nach einem Ausspruch Otfried Müllers große und glücklich bestandene Gefahren die größte Wohlthat für die Völker? 2. Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzuehend Böses muß gebären (Ebric). 3. Vergleichung des peloponnesischen und dreißigjährigen Krieges. 4. Zusammenstellung der geographischen und geschichtlichen Angaben in Göthes Iphigenie. 5. Iphigenie und Iphoas, eine Parallele zwischen Griechenthum und Barbarenthum. 6. Ueber die aurea mediocritas bei Horaz. 7. Der Schild des Achilles bei Homer, verglichen mit der Behandlung desselben Gegenstandes bei Virgil. 8. Ueber einen Ausspruch des „griechischen Voltaire“ (Lessing in Laokoön).

\*\*) Thematata: 1. Cornel. Nepotis illud: magnae saepe res non ita magnis copiis sunt gestae exemplis ex rerum memoria allatis illustretur. 2. Horatii illud: virtutem incolumem odimus, sublatam ex oculis quaerimus invidi exemplis illustretur. 3. Theocritum illud: paupertatem solam artes excitare, solam laboris magistram esse, exemplo ab Horatio petito illustretur. 4. Αἰὲν τὸν ὀνομαστὸν ἀγχι θεὸς ὡς τὸν ὀνομαστὸν. 5. Pater ipse colendi haud facilem esse viam voluit (Verg.). 6. Inter mores Germanorum veterum et Romanorum quid interfuerit, Tacito ac Salustio auctoribus exponatur. 7. Non fit sine periculo facinus magnum nec memorabile. 8. Agitur de veterum Germanorum vita quotidiana atque artibus.

## 2. Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Potzon.

Religion. Einleitung in die H. Schrift, Lesung einzelner Abschnitte. Repetition des Katechismus. 2 St. Der Direktor. — Deutsch. Gelesen wurden Tell, Wallenstein, die Glocke und einige andere kleinere Dichtungen von Schiller. Dispositionslehre mit praktischen Übungen, freie Vorträge, Aufsätze\*). 2 St. Reichau. — Latein. Cic. p. Archia p., in Catil. I—IV; Liv. XXII, XXIII zum Theil. Grammat. Repetit., Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Süssle (II), wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, Aufsätze\*\*). 8 St. Bozon. Vergil. Aen. X, XI, II (priv. I). Metrische Übungen. 2 St. Braut. — Griechisch. Xenoph. Hellen. II, III, 1, 2. Herod. I. Repetition der Formenlehre. Artikel, Rektion der Kasus; Einzelnes aus der Moduslehre. Uebersetzen aus Böhme, zweiwöchentliche Exercitien, monatliche Extemporalien. 4 St. Bozon. Hom. Od. I—IV, zum Theil auch V. Hom. Formenlehre, metrische Übungen. 2 St. Braut. — Französisch. Grammatik nach Blöz II, 6. 7. 8. Gelesen wurde aus Michaud, Histoire de la première croisade. Zweiwöchentlich ein Exercitium. 2 St. Reichau. — Hebräisch. Formenlehre bis zu dem regelmäßigen Verbum. Genes. I, II. 2 St. Dörf. — Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte bis auf den Tod Alexanders d. Gr.; Uebersicht der Geschichte der orientalischen Völker; Geographie von Europa. 3 St. Eckerdt. — Mathematik. Wiederholung des arithmetischen Pensums von Tertia; Potenzrechnung, Verhältnisse und Proportionen, Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Beendigung der Planimetrie, ebene Trigonometrie. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit (Aufgaben aus der Algebra, Planimetrie und Trigonometrie). 4 St. Dörf. — Physik. Die Grundgesetze der Statik und die Lehre von der Wärme. 1 St. Lastig.

## 3. Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Eckerdt.

Religion. Lesung und Erklärung der H. Schrift (Abschnitte aus dem Pentateuch, den geschichtlichen Büchern, einzelne Psalmen, Jesaias Cap. 1—12; 40—66; die wichtigsten messianischen Weissagungen, die Reden des Herrn, Apostelgeschichte), Sprüche und Lieder. 2 St. Lastig. — Deutsch. Lesung einzelner Abschnitte aus Schillers dreißigjährigem Kriege; Memoriren von Gedichten, Übungen im mündlichen Vortrage, einzelnes aus der Poetik. Aufsätze\*\*\*). 2 St. Eckerdt. — Latein. Caes. b. Gall. VII, Ovid. Met. IV und V mit Auswahl. Repetition der Formenlehre, Syntax, Kasus, konjunktivische Nebensätze, consecutio temporum. Prosaodie und metrische Übungen. Wöchentlich Extemporalien und Exercitien. 10 St. Braut. — Griechisch. Xenoph. Anab. L. II, III, 1, 2. Hom. Od. I. (II. priv.). Verba anomala. Uebersetzen im Übungsbuche. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 6 St. Eckerdt. — Französisch. Lehre vom Artikel, Substantivum, Zahlwort, Pronomen, Verbum nach Blöz II. Uebersetzen aus dem Übungsbuche. Zweiwöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Bozon. — Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte; Geographie von Europa. 3 St. Eckerdt. — Mathematik. Arithmetik und Algebra bis zu der Lehre von den Po-

\*) Thematata: 1. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 2. Ueber die Macht der Gewohnheit. 3. Charakteristik des Wilhelm Tell nach Schiller. 4. Der Nil. 5. Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß Soll das Werk den Meißer loben: Doch der Regen kommt von oben (Ehrle). 6. Welche Vortheile und Annehmlichkeiten haben die Küstendwohner von der Nähe des Meeres? 7. Der Anblick der Natur ist für den Menschen demüthigend aber auch erhebend. 8. Wozu man die Steine braucht. 9. Ueber den Monolog Wallensteins (Wallensteins Tod. 1. Aufzug. 4. Auftritt) nach Zweck und Inhalt. 10. Ueber den Werth der Gesundheit. 11. Welche vortheilhaften Folgen hatten die Nationalspiele für die Griechen?

\*\*) Thematata: 1. De Aristomene Messenio. 2. De Catilinae coniuratione. 3. De Alcibiade. 4. C. Terentius Varro apud legatos Campanos concioptur.

\*\*\*) Thematata: 1. Das Wasser und seine Wirkungen. 2. Die Araber. 3. Der Ackerbau als Anfang aller menschlichen Kultur. 4. Thue Recht, scheue Niemand. 5. Unrecht Gut gedeiht nicht. 6. Die Affen, die sich eine Stadt bauen wollten (Erweiterung einer Fabel). 7. Bßes Beispiel verdirbt gute Sitten (Ehrle). 8. Qui non moderabitur irae Infectum volet esse dolor quod suaserit et mens (Ehrle). 9. Die Sage vom Buttermilchsthurm (eine Widerlegung). 10. Die Sage von Tell (eine Bestätigung). 11. Der Thierquäler (locus communis). 12. Gustav Adolph (eine Lobrede).



tenzen incl. Gleichungen des ersten Grades mit einer gesuchten Größe. Repetition des vorjährigen Kursus in der Geometrie. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Dörk. — Naturkunde. Krystallographie und Dryftognosie. Repetition der Zoologie. 2 St. Just.

#### 4. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Praut.

Religion. Kurze Erklärung der drei ersten Hauptstücke (dabei Erlernung von Sprüchen und Liedern), Erlernung des vierten und fünften Hauptstückes. Das Leben des Herrn nach Lukas. 2 St. Lastig. — Deutsch. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Auswendiglernen von Gedichten, Uebungen im Erzählen. Aufsätze. 2 St. Reichau. — Latein. Repetition der Formenlehre; Kasuslehre. Uebersetzen aus Cäcilius I. Wöchentliche Extemporalien. Corn. Nepos, Cato, Cimon, Alcibiades, Lysander. 10 St. Steusloff. — Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den *verbis liquidis* mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. 6 St. Praut. — Französisch. Plöz Th. II. 1. 2. 3. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. 2 St. Reichau. — Geschichte und Geographie. Griechische und römische Geschichte nach Cavers Tabellen. Geographie der außereuropäischen Erdtheile. Kartenzeichnen. 3 St. Reichau. — Mathematik und Rechnen. Formenlehre und Anfänge der Planimetrie (von den Punkten und geraden Linien). Rechnungen des bürgerlichen Lebens, Elemente der Lehre von den Gleichungen. 3 St. Just.

#### 5. Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Steusloff.

Religion. Biblische Geschichte des N. u. N. T. Geographie von Palästina. Das zweite Hauptstück, Sprüche und Lieder wurden gelernt, das Pensum von Sertis wurde wiederholt. 3 St. Grabowski. — Deutsch. Satzlehre und Konjunktionen mit steter Berücksichtigung des Lateinischen. Lesen, Erzählen, Deklamiren. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Steusloff. — Latein. Die gesammte Formenlehre, einzelnes aus der Syntar. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Übungsbuch; wöchentliche Extemporalien. 9 St. Steusloff. — Französisch. Elementargrammatik nach Plöz I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Reichau. — Geographie. Asien, Amerika, Afrika und Europa. Kartenzeichnen. 2 St. Reichau. — Rechnen. Rechnungen des bürgerlichen Lebens. 3 St. Looß. — Naturkunde. Im Sommer Botanik (Bau und Befruchtung der Pflanzen, Linnés System, Beschreibung wichtiger Pflanzen); im Winter Zoologie (Bau des thierischen Körpers, Eintheilung der Thiere in Klassen und Ordnungen, Beschreibung wichtiger Thiere mit Hülfe präparirter Exemplare). 2 St. Just.

#### 6. Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Lastig.

Religion. Biblische Geschichte des N. u. N. T.; Erlernung des ersten und dritten Hauptstückes, einiger Lieder und Sprüche. 3 St. Lastig. — Deutsch. Lesen und Wiedererzählen ausgewählter Stücke, Uebungen im Deklamiren, Einübung der Redetheile, Grundzüge der Satzlehre; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Lastig. — Latein. Die regelmäßige Formenlehre, Uebungen im Uebersetzen, Memoriren von Vokabeln; wöchentlich ein Extemporale. 9 St. Lastig. — Geographie. Uebersicht der fünf Erdtheile. 2 St. Reichau. — Rechnen. Bruchrechnung; einfache Beispiele nach der Regel de Tri. 4 St. Just. — Naturkunde. Beschreibung wichtiger Pflanzen und Thiere nach lebenden oder präparirten Exemplaren. 2 St. Just.

#### 7. Erste Realabtheilung.

(Schüler der Tertia.)

Mathematik. Aufgaben aus allen Gebieten der bürgerlichen Rechenkunst. 2 St. Dörk. — Naturlehre. Wichtige Kapitel aus Physik und Chemie. 3 St. Just. — Zeichnen. Plan- und Situationszeichnen. 1 St. Naudieth.

## S. Zweite Realabtheilung.

(Schüler der Quarta.)

Mathematik. Bruch- und Proportionsrechnung, Quadratwurzeln. 2 St. Dörk. — Naturkunde. Im Sommer Beschreibung einiger Mineralien, dann Botanik nach dem natürlichen System. Im Winter Zoologie (Systematik und Beschreibung). 3 St. Just. — Zeichnen. Geometrisches Zeichnen. 1 St. Naudieth.

### 9. Englisch (fakultativ).

a) Abtheilung I. (Schüler der Prima und Sekunda.) Gelesen wurde W. Scott: *lady of the lake*. 2 St. Eckerdt. — b) Abtheilung II. (Schüler der Tertia.) Mündliche und schriftliche Uebungen nach Fölsing I. 2 St. Braut.

### 10. Fertigkeiten.

a) Zeichnen. 1. Schüler aus Prima, Sekunda und Tertia. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen in Gyps. 2 St. Naudieth. — 2. Quarta, Quinta, Serta. Freihandzeichnen in je 2 St. Naudieth. — b) Schreiben. Quinta und Serta je 3 St. Looß. — c) Singen. 1. Chorgesang. Vierstimmiger Gesang. Choräle, liturgische Chöre, Volkslieder, Kompositionen aus der *Musica sacra*, Chöre aus den Dratorien „das Ende des Gerechten“ von Schicht und „die Jahreszeiten“ von J. Haydn. 2 St. Grabowski. — 2. Tertia und Quarta. Choralgesang und zweistimmige Lieder. 1 St. Grabowski. 3. Quinta und Serta. Choralgesang und zweistimmige Lieder. 1 St. Grabowski. — d) Turnen. Frei- und Rüstübungen an zwei Nachmittagen. Bozon.

### 11. Erste Vorbereitungsstufe (Septima).

Ordinarius: Lehrer Looß.

Religion. Ausgewählte bibl. Geschichten, Erlernung der drei ersten Hauptstücke ohne die lutherische Erklärung und einiger Kirchenlieder. 3 St. Post. — Deutsch. Lesen im *Kinderfreund*, grammatische und orthographische Uebungen, Deklamiren und Erzählen. 10 St. Looß. — Rechnen. Die vier Species. 5 St. Looß. — Geographie. Europa, Asien, Amerika. 2 St. Post. — Zeichnen. Freihandzeichnen. 2 St. Naudieth. — Schreiben. 3 St. Looß. — Singen. Choräle und Volkslieder. 2 St. Post.

### 12. Zweite Vorbereitungsstufe (Oktava).

Ordinarius: Lehrer Post.

Religion. Komb. mit Septima. 3 St. Post. — Deutsch. Schreib-Lese-Unterricht; Anschauungs-Unterricht nach Wandbildern. 14 St. Post. — Rechnen. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. 4 St. Post. — Schreiben 3 St. Post. — Singen. Komb. mit Septima. 2 St. Post.

### 13. Sonstiges.

Privatim lesen in besondern Stunden mit den Primanern der Direktor, mit den Sekundanern Dr. Braut, mit den Tertianern Dr. Eckerdt und Dr. Braut. — Einen Winter-Turnkursus leitete mit dankenswerther Hingabe der Dr. Steußloff.

## B. Aus den Verfügungen der Behörden.

Vom 18. März pr. KPS. Schüler der vier untern Klassen eines Gymnasiums, welche nach dem reiflichen und gewissenhaften einstimmigen Urtheile sämtlicher Lehrer, aller Bemühungen ungeachtet, sich zu den Gymnasialstudien nicht eignen und wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiß, nachdem sie 2 Jahre in einer Klasse geessen haben, doch zur Versetzung in die nächstfolgende höhere Klasse nicht für reif erklärt werden können, sollen aus der Anstalt entfernt werden, nachdem den Eltern, Vormündern oder sonstigen Angehörigen derselben mindestens ein Vierteljahr vorher Nachricht davon gegeben ist. — Vom

29. März pr. KPS. Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr. — Vom 30. April pr. Mag. Neu in das Gymnasium eintretende Schüler haben das Turngeld für das laufende Quartal zu zahlen, wenn sie in der ersten Hälfte desselben eintreten. Von der Zahlung des Turngeldes sind nur diejenigen Schüler entbunden, welche entweder volle Schulgeldbefreiung genießen oder die auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses vom Turnen dispensirt sind. — Vom 3. Juli pr. Mag. Es wird die Verhandlung über die Vereidigung des Dr. Braut erfordert. — Vom 9. August pr. KPS. Ueber die Einführung der Stenographie als fakultativer Unterrichtsgegenstand am Gymnasium soll berichtet werden. — Vom 31. Oktober pr. U. M. Das Attest über die moralische Qualifikation zum einjährigen Militärdienst ist künftig von den Direktoren auszustellen. — Vom 13. Dezember pr. U. M. Ueber den deutschen Unterricht. — Vom 20. Januar d. J. KPS. Schüler, welche von einem andern Gymnasium kommen, sind jedenfalls erst nach Ablauf eines vollen Semesters in eine höhere Klasse zu versetzen. — Vom 7. Februar KPS. Verfügung über die Feier des 17. März. — Vom 9. Februar KPS. Mittheilung über die Ergebnisse der Revision des Gymnasiums.

## C. Chronik des Gymnasiums.

1. Am 22. März pr. feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs.

Am 18. Juli pr. (in den Sommerferien) beehrte der Königl. Staatsminister und Minister der geistlichen u. Angelegenheiten Herr v. Mülller, Excellenz, die Anstalt mit einem Besuche. Der Herr Minister ließ sich die anwesenden Lehrer vorstellen, nahm die Klassenräume und die Sammlungen in Augenschein und hatte die Gewogenheit seine Theilnahme für die Anstalt und ihr ferneres Gedeihen in wohlwollendster Weise zu erkennen zu geben.

Am 28., 29. und 30. Januar d. J. unterzog der Königl. Provinzial-Schulrath Herr Dr. Schrader das Gymnasium einer alle Klassen umfassenden Revision.

Am 18. Februar verstarb der Schuldiener Sackshewski. — Geboren am 15. März 1785 ist Sackshewski schon im Dezember 1806 beim 4. Dragonerregiment, dem spätern 5. Kürassierregiment (1. Ostpr. Kür.-Reg.) eingetreten, machte die Feldzüge mit, wurde bei Leipzig verwundet. Nachdem er in demselben Regimente noch bis zum Jahre 1836 gedient hatte, wurde er am 1. Oktober 1837 hier als Schuldiener angestellt und hat sein Amt bis zu seinem Ende mit gewissenhafter Treue und Pünktlichkeit verwaltet. Am 10. Januar 1857 feierte er seine goldene Hochzeit; am 1. Oktober v. J. sein fünf- und zwanzigjähriges Dienstjubiläum. Der Magistrat bewilligte dem würdigen Veteranen eine Gratifikation; das Lehrerkollegium beglückwünschte und beschenkte ihn. Die damals ausgesprochene Hoffnung ihn noch länger thätig zu sehen, hat sich nicht erfüllt; eine kurze Krankheit raffte ihn dahin: am 22. Februar haben ihn Lehrer und Schüler so wie ein Kommando einberufener Landwehrmänner des hiesigen Bataillons zu seiner Ruhestätte geleitet.

2. Die Ferien sind nach den gesetzlichen Bestimmungen gehalten worden. Eine Ferienbeschäftigung fand aus Mangel an Theilnahme nicht statt.

3. Am 8. Mai und 10. November fanden gemeinsame Spaziergänge der Lehrer und Schüler statt.

4. Durch den Tod wurden der Anstalt zwei liebe, hoffnungsvolle Schüler entzogen. Der Ser-taner Oskar Maschke und der Schüler der zweiten Vorklasse Richard Klausen starben an der Bräune, jener am 7. November 1862, dieser am 1. Januar d. J.

## D. Statistische Verhältnisse.

### 1. Die Lehrer der Anstalt.

Herr Dr. Steusloff aus Güstrow in Mecklenburg, promovirt und geprüft in Breslau ist in die vierte, Herr Dr. Just aus Czarnikau, geprüft und promovirt in Königsberg in die fünfte ordentliche Lehrstelle eingetreten. Wir freuen uns in beiden Männern tüchtige und eifrige Mitarbeiter gewonnen zu haben.



Tabellarische Uebersicht über die Ver-

Lehrer.	Ordinariate.	I.	II.	III.	IV.	V.
Dr. Freiter, Direktor.	I.	2 Religion 8 Lateinisch 3 Deutsch	2 Religion			
Hörk, erster Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Gebräuchl.	4 Mathem. 2 Gebräuchl.	3 Mathem.		
Dr. Betton, zweiter Oberlehrer.	II.	6 Griechisch	8 Latin 4 Griechisch	2 Französisch		
Dr. Weidman, dritter Oberlehrer.			2 Deutsch 2 Französisch		2 Deutsch 2 Französisch 3 Geschichte	3 Französisch 2 Geographie
Leßig, erster ordentlicher Lehrer.	VI.		1 Physik	2 Religion	2 Religion	
Dr. Schmidt, zweiter ordentlicher Lehrer.	III.	2 Französisch 3 Geschichte 2 Englisch	3 Geschichte	6 Griechisch 2 Deutsch 3 Geschichte		
Dr. Brant, dritter ordentlicher Lehrer.	IV.		2 Virgil 2 Homer	10 Latin 2 Englisch	6 Griechisch	
Dr. Strauß, vierter ordentlicher Lehrer.	V.				10 Latin	9 Latin 3 Deutsch
Dr. Just, fünfter ordentlicher Lehrer.		2 Physik		2 Naturkunde	3 Mathem.	2 Naturkunde
Leck, Lehrer der Vorlesse.	VII.					3 Rechnen 3 Schreiben
Kuster Grabenwoll, Gesangslehrer.			2 Stunden Uebersetzung			
				1 Gesang		1 Ge- 3 Religion
Peß, Lehrer der Vorlesse.	VIII.					
Wendrich, Zeichnlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	

theilung der Lehrstunden im Schuljahre.

VI.	Realttheilung		Vorlesse.		Wöchentliche Stunden- zahl.
	I.	II.	I.	II.	
					15
	2 Mathem.	2 Mathem.			19
					20
2 Geographie					18
3 Religion 9 Latin 3 Deutsch					20
					21
					22
					22
4 Rechnen 2 Naturkunde 3 Schreiben	3 Naturkunde	3 Naturkunde			21
			10 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben		27
					7
			3 Religion 2 Singen 2 Geographie	14 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben	28
2 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen		12

## 2. Die Schüler.

Es waren in:	Endfreq. Oktobr 1862	wurden aufge- nommen	waren im Ganzen	gingen ab	sind Anfangs März	Darunter			
						evang.	kath.	isr.	auswdr. tige
Prima	8	1	9	—	9	8	1	—	5
Sekunda	20	11	31	5	26	20	5	1	15
Tertia	48	7	55	3	52	44	3	5	23
Quarta	36	13	49	5	44	40	—	4	22
Quinta	43	8	51	6	45	34	4	7	24
Sexta	36	20	56	8	48	41	—	7	23
der ersten Vorklasse	28	28*)	56	1	55	50	—	5	26
der zweiten Vorklasse	23	18	41	12*)	29	23	—	6	7
in den Gymnasialklassen	191	60	251	27	224	187	13	24	112
in den Vorklassen	51	46*)	97	13	84	73	—	11	33
Ueberhaupt	242	106*)	348	39	308	260	13	35	145

\*) Darunter 9 im Herbst aus der zweiten in die erste Vorklasse Versetzte.

## 3. Lehrbücher.

Gegenstand	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion	Bibel, Gesangbuch, Katechismus Calwer biblische Geschichte	I—VIII. V—VIII.
Deutsch	Lehmann Lesebuch I. Preuß Kinderfreund Zaefer Lesebuch und Bibel	IV—V. VI—VII. VIII.
Latein	Mossißzig lat. Grammatik Süpße Aufgab. 3. Uebersetzen Th. II. Spieß lat. "Übungsbuch" für Quinta " " " " " Sexta Bonnell Vokabularium " "	I—VI. I—II. III—IV. V. VI. IV—V.
Griechisch	Buttmann Grammatik Böhme Übungsbuch Spieß gr. Übungsbuch	I—IV. I—II. III—IV.
Französisch	Plösz Grammatik " Elementarbuch	I—IV. V.
Englisch	Plath Grammatik	I—II.
Hebräisch	Gesenius Grammatik und Lesebuch	I—II.
Geschichte u. Geographie	Dietsch Grundriß Lauer Tabellen Schacht fl. Schulgeographie	I—II. III—IV. I—VII.
Mathematik und Rechnen	Doerk Lehrbuch Morgenbesser Rechenbuch	I—IV. V—VII.
Naturkunde	Schilling Grundriß	III. V. VI.
Schreiben	Lessharts Schreibhefte	

#### 4. Lehrmittel.

Die Lehrerbibliothek hat sich seit vorigem Jahre um 80 Bände vermehrt.  
Die Schülerbibliothek enthält jetzt 1290 Bände (c. 130 mehr als im vorigen Jahre). Das Naturalienkabinet erwarb 20 zoologische Präparate und einen sehr bedeutenden Zuwachs an Mineralien (s. unten.)

Die Sammlungen von Vorbildern und Mineralien sind ebenfalls bedeutend vermehrt worden.

#### 5. Geschenke.

Die Anstalt hat im verfloffenen Schuljahre sich reicher Geschenke zu erfreuen gehabt.

Unter dem 10. März v. J. bewilligte das hohe Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten die Summe von 100 Thlr. zur Ergänzung der Bibliothek. Mit Genehmigung des Königl. Provincial-Schul-Kollegiums wurde dafür Stephanus Graecae linguae thesaurus (1—62) erworben.

Unter dem 18. August v. J. bewilligte der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten Herr v. Mühlner, Excellenz, wiederum eine außerordentliche Beihilfe von 100 Thlr. zu gleichem Zwecke. Die Anstalt hat dafür angekauft: 1. Tacitus ed. Orelli Vol. 1. 2. Grimm, deutsche Grammatik, 5 Bde. 3. Wackernagel, altdenisches Lesebuch mit Wörterverz., 3. Aufl. 4. Wackernagel, Lesebuch, 3 Bde. 5. Grimm, deutsche Mythologie. 6. Waitz, deutsche Verfassungsgeschichte, 5 Bde. 7. Eichhorn, deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, 4 Bde. 8. Vischer, Aesthetik, 4 Bde. 9. Spruner, historischer Atlas. 10. Reliefglobus von Schotte. Der Rest ist zum Ankauf von Musikalien bestimmt.

Sodann hat der Herr Minister für Handel u. die hohe Gewogenheit gehabt, unter dem 24. September v. J. die Königlichen Oberbergämter zu Breslau, Halle a/S., Dortmund und Bonn zu ermächtigen, Behufs Veranstaltung einer Sammlung von Mineralien und Hüttenprodukten für das Gymnasium das Erforderliche zu veranlassen, und dem Unterzeichneten aufgegeben, sich deshalb an die betreffenden Oberbergämter zu wenden. Infolge dessen ist bereits von Seiten des Königl. Oberbergamts zu Halle eine durch den Herrn Bergschullehrer Uhlde in Eisleben zusammengestellte, sehr werthvolle Mineraliensammlung (126 Nr.) eingetroffen, und dürfen wir den weiteren Sendungen in nächster Zeit entgegensehen.

Auch die städtischen Behörden haben ihre Fürsorge für die Anstalt bewährt. Die Position des Etats „Lehrmittel“ ist für die nächste Periode um 30 Thlr. erhöht, eine außerordentliche Bewilligung für die Bibliothek und Sammlungen ist erfolgt, die Kosten für das Winterturnen so wie das Honorar für den Turnlehrer Feierabend sind auf den Etat übernommen.

Ferner erhielten wir:

a) Vom Königl. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten: 1. Palestrina's Motetten Bd. 1. 2. 3. — 2. Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche VI. 3. VIII. — 3. v. Stillfried-Alcantara, Stammtafel des Zollern-Nürnberg-Brandenburgischen Hauses. — 4. Preussische Provincialblätter VIII. — 5. Ein Exemplar des Bilderwerkes: Friedrich der Große und seine Zeit, welches gemäß der Verfügung an den Quintaner Löws geschenkt wurde.

b) Von Herrn Rentier Bierck aus Stolp: 1. Eine Auswahl von Chören und Chorälen aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy in Partitur, Chor- und Orchesterstimmen. — 2. Psalm von Lindpaintner: „Heil und Trost ist uns erschienen“, Partitur, Sing- und Orchesterstimmen. — 3. Kirchliche Fest-Ouverture zu dem Choral: „Eine feste Burg“, von Otto Nicolai in Partitur, Chor- und Orchesterstimmen. — 4. Chor aus Antigone von Mendelssohn-Bartholdy in Partitur, Chor- und Orchesterstimmen.

c) Von Herrn Dr. Meigen in Duisburg: Leunis, Uebersicht der drei Naturreiche, Bd. 1.

d) Von der Rämpferschen Buchhandlung in Hannover: 1. Gerding, Schule der Physik. — 2. Gerding, Schule der Chemie. — 3. Richard, lat. Grammatik. — 4. Rauch, elementare Arithmetik. — 5. Schütz, französische Charakterbilder.



Die Schülerbibliothek erhielt Geschenke von der Hemmpelschen Buchhandlung, Herrn Dr. Just, dem Primaner Mattke, den Tertianern Müller, Schwabe, Zöllern, Schopnauer, Gehrmann, Schön, Peglau, Ahlers, dem Quartaner Teglass, dem Quintaner Wessel, dem Sextaner Schelske.

Das Naturalienkabinet von Herrn Kreisphysikus Nouvel zu Altmark, den Tertianern Müller, Grolp, Eckstein, Peglau, Schwabe, den Quintanern Döhring, v. Massenbach, D. Kentel, den Sextanern Pohl II, G. Boß, Neudorff, Dörk, Kentel, Telge, den Schülern der Vorklassen Wittig und Kuhne.

Der Primaner Togniazoni schenkte eine Gips-Büste Sr. Majestät des Königs.

Für diese so ehrenden und erfreulichen Beweise des Wohlwollens spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank öffentlich aus.

### G. Unterstützungen.

- a) An Schulgeld sind 10% des Gesamtertrages erlassen.
- b) Mehrere Familien haben die Güte gehabt, bedürftige Schüler mit Geld und Freitischen zu unterstützen.
- c) Armeren Schülern sind Schulbücher (zusammen 123 Bände) dargeliehen worden.

### E. Sonstige Mittheilungen.

1. Schüler aus den zwei ersten Klassen des Gymnasiums, die Sekundaner jedoch nur, wenn sie  $\frac{1}{2}$  Jahr in dieser Klasse geessen, am Unterrichte in allen Gegenständen theilgenommen und nach dem Urtheile ihrer Lehrer das betreffende Pensum sich gut angeeignet und sich gut betragen haben, können durch Älteste hierüber den Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation zum einjährigen Militärdienst führen. — Die Meldung zu dem Dienste geschieht frühestens im Laufe desjenigen Monats, in welchem das 17. Jahr zurückgelegt wird und spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahres, in welchem das 20. Lebensjahr zurückgelegt wird. Wer diesen Termin versäumt, verliert den Anspruch auf einjährigen Dienst. — Der Dienstantritt kann bis 1. Oktober desjenigen Kalenderjahres ausgesetzt werden, in welchem das 23. Lebensjahr vollendet wird.

2. Die Angehörigen der von auswärts kommenden Schüler haben dieselben in eine nach dem Ermessen des Direktors geeignete Aufsicht, Wohnung und Kost zu geben. Jede Pensionsveränderung unterliegt der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

3. Krankheitsfälle ausgenommen, sind nur diejenigen Schulversäumnisse als gerechtfertigt anzusehen, für welche die Genehmigung vorher vom Direktor und Ordinarius eingeholt ist. Zu Besuchsreisen außerhalb der Ferien kann nur bei ganz dringenden Veranlassungen und nur gegen schriftliches oder mündliches Ersuchen der Angehörigen Urlaub erteilt werden. Wir ersuchen die geehrten Eltern unserer Schüler, uns im Interesse ihrer Söhne bei dieser Maßregel unterstützen zu wollen.

4. Aus den in früherer Zeit gewonnenen Ueberschüssen des Stipendienfonds ist ein fünftes Schulstipendium von jährlich 10 Thlr. 15 Sgr. gebildet, außerdem ein Baarbestand von 9 Thlr. vorhanden. Wir beabsichtigen mit diesem Bestande zur Gründung eines sechsten Schulstipendiums zu schreiten, welches auch auswärtigen bedürftigen Schülern verliehen werden soll.

Gestützt auf die Beweise der Theilnahme, welche die Anstalt bereits in so reichem Maße erfahren hat, erlaubt sich der Unterzeichnete Gönner und Freunde der Schule zu bitten, diesen Zweck durch Beiträge fördern zu wollen, und erklärt sich zur Annahme und Rechnungslegung in den Programmen bereit.

5. Das Schulgeld beträgt jährlich für die zweite Vorklasse 8, für die erste 12, für Sexta und Quinta 16, für Quarta und Tertia 20, für Sekunda und Prima 24 Thaler; die Rezeptionsgebühren für die Vorklassen 15 Sgr., sonst 1 Thlr. Außerdem sind an Turngeld jährlich 20 Sgr. und in den vier obern Klassen ebensoviel als Beitrag zur Schülerbibliothek zu zahlen; für Abgangszeugnisse ist 1 Thlr. zu entrichten.

## F. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 31. März (im Saale des Hochmeisters)

Vormittags von 8 Uhr ab:

Choral.

Oktava. Rechnen. Post.

Defflamation von Flater und Echtermeyer.

Septima. Deutsch. Loos.

Defflamation von Jäckstein, Citron, Corsepins.

Sexta. Latein. Lastig.

Defflamation von Busch und Kaufmann.

Quinta. Deutsch. Steusloff.

Religion. Grabowski.

Defflamation von Ludewig und Flater.

Quarta. Griechisch. Braut.

Französisch. Reichau.

Defflamation von Speiser und Kätelhodt.

Tertia. Griechisch. Ekerdt.

Englisch. Braut.

Defflamation von Rosenberg und Hahn.

Schlusßgesang.

Nachmittags von 2 Uhr ab:

Sekunda. Latein. Bozon.

Physik. Lastig.

Defflamation von Kornadt und Woth.

Prima. Geschichte. Ekerdt.

Mathematik. Dörk.

Rede des Primaners Flechsel.

Schlusßgesang.

Zu dieser öffentlichen Schulfeier erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums den Wohlwöbllichen Magistrat, die Herren Stadtverordneten, die Schuldeputation, die Eltern unserer Zöglinge und alle Gönner und Freunde des Schulwesens ganz ergebenst einzuladen.

Mittwoch den 1. April ist die Censur und der Schluß des Schuljahres. Von Donnerstag den 2. April bis einschließlich Mittwoch den 15. April währen die Osterferien. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete am 13., 14., 15. April d. J. Vormittags in seiner Wohnung (hohe Lauben 34) bereit.

Marienburg, Ende März 1863.

**Dr. Breiter.**

F. D

Dienst

Ⓞ

Ⓞ

Ⓞ

Ⓞ

Ⓞ

Ⓞ

Ⓞ

Ⓞ

Zu dieser öffentlich  
den Wohlwöbllichen Magistr  
linge und alle Gönner und

Mittwoch den 1.  
2. April bis einschließlic  
ist der Unterzeichnete am 1  
bereit.

Marienburg,

A

1



R

2



G

3

4



B

5

6

M



W

8



G

10

11



K

12

13

14



C

15



Y

16

17



M

18

19

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

Prüfung.

Hochmeisters)

er.

fepinß.

f.  
öfi.

u.  
bt.

ete im Namen des Lehrerkollegiums  
deputation, die Eltern unserer Zög-  
einuladen.

Schuljahres. Von Donnerstag den  
rien. Zur Aufnahme neuer Schüler  
seiner Wohnung (hohe Lauben 34)

Dr. Breiter.





F. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Ordnung der öffentlichen Prüfung (im Sinne des Gesetzes)

Artikel 1.

§ 1.

Die öffentlichen Prüfungen werden durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

abgehalten. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen

zu bezeichnen. Die Prüfungsämter sind durch die

Präsidenten der Provinzial-Universitäts-Conferenzen